

AG Reederei Norden-Frisia

MIT SUBSTANZ UND ERTRAG ZUM PUBLIKUMSLIEBLING AVANCIERT

Wie gewohnt in sehr harmonischer Atmosphäre verlief auch die diesjährige Hauptversammlung der ostfriesischen Traditionsreederei am 21.06.2018, die von 309 Teilnehmern besucht wurde, die 52.6 (52.7) % des Aktienkapitals vertraten. Eigentlich hätte das Aktionärstreffen gemäß dem wechselnden Turnus in diesem Jahr auf der Nordseeinsel Norderney stattfinden sollen, doch da das Kurhaus dort zurzeit auf Grund des mangelhaften Brandschutzes geschlossen ist, fand die Veranstaltung wie im Vorjahr (s. NJ 8/17) wieder auf dem Festland in Norddeich im „Haus des Gastes“, direkt am Nordseedeich mit herrlichem Blick auf das Meer, statt.

Alleinvorstand Carl-Ulfert Stegmann legte den Anteilseignern ein sehr erfreuliches Zahlenwerk vor, das er wie in den Vorjahren ausführlich und informativ erläuterte. Das Jahresergebnis 2017 ermöglichte eine auf € 18 (17) erhöhte Dividende je Aktie, im Vorjahr war die Ausschüttung noch auf € 17 Dividende sowie auf eine Sonderausschüttung von € 1.- je Aktie aufgeteilt worden.

Positives Kerngeschäft

Das vergangene Geschäftsjahr war von einem positiven Kerngeschäft geprägt. Ein ordentliches Ostergeschäft mit sich daran anschließender guter Vorsaison, ein dann eher durchwachsender „ostfriesischer“ Sommer und ein durchschnittlicher Herbst führten dazu, dass die Transportzahlen nach Norderney leicht gesteigert werden konnten. Dagegen war im Verkehr nach Juist ein deutlicher Rückgang bei den Transportzahlen zu verzeichnen. Im Norderney-Verkehr stieg die Zahl der beförderten Personen um 0.8 % auf 2188687; damit wurde, wie Vorstand Stegmann betonte, ein neuer Höchststand erreicht. Nach den Beförderungszahlen der IHK für Ostfriesland und Papenburg ist Norderney die einzige ostfriesische Insel, die im vergangenen Jahr überhaupt Zuwächse erreicht hat. Im Schiffsverkehr mit Juist gab es dagegen ein Minus von 3.7 % auf 346355 Personen. Im Zusammenhang mit den Schiffsbeförderungen nach Juist berichte-

te Stegmann allerdings davon, dass sich die Zahl der Fluggäste erfreulicherweise um 2.4 % auf 52172 Personen erhöhte, nachdem es im Vorjahr noch einen Rückgang um 5 % gab.

Herausfordernde Fahrwasserverhältnisse

Bei den Pkw-Beförderungen nach Norderney wurde ein Plus von 1.3 % auf 164963 erzielt. Eine leichte Steigerung von 0.6 % auf 33885 Einheiten gab es bei den Lkw-Beförderungen. Mit knapp 800000 Kfz-Einstellungen auf den Parkplätzen in Norddeich wurde das Vorjahresniveau wieder erreicht. Insgesamt hat die Reederei im Berichtszeitraum ca. 2.5 Mio. Menschen mit den Schiffen bei manchmal sehr herausfordernden Fahrwasserverhältnissen sicher befördert. Das war nur möglich, weil technisch auf hohem Niveau gearbeitet und gut ausgebildetes Personal mit langjähriger Erfahrung eingesetzt wird, wie Stegmann hervorhob.

Einmaleffekte belasteten

Der AG-Umsatz hat sich im Geschäftsjahr 2017 in Korrelation mit der Beförderungsleistung um 1.5 % bzw. € 0.6 Mio. auf € 38.12 (37.54) Mio. erhöht, im Wesentlichen durch Mehreinnahmen im Personen- und Kfz-Verkehr nach Norderney. Die Sonstigen betrieblichen Erträge verbesserten sich um 4.8 % auf € 1.13 (1.08) Mio. Die Betriebsleistung erhöhte sich um 1.7 % auf € 39.27 (38.62) Mio. Hauptgrund für den auf € 8.63 (7.58) Mio. gestiegenen Materialaufwand für bezogene Leistungen war die große Reparaturmaßnahme an der Frisia II, bei der ein neues Deck eingebaut wurde. Die Abschreibungen auf Sachanlagen verringerten sich degressionsbedingt auf € 6.49 (7.13) Mio., im Jahr zuvor war hier ein Höchstwert angefallen, da erstmalig die Ganzjahresabschreibung auf die Frisia III bestand. Das EBIT fiel mit € 6.49 (7.26) Mio. zwar um 10.6 % niedriger aus, doch führte der Vorstand aus: „Wenn Sie gedanklich den Einmaleffekt der Ausbuchung der Planungskosten rausnehmen, darf man sagen, dass wir operativ ähnlich gut waren wie im Jahr zuvor.“ Die Erträge aus Beteiligungen verbesserten sich auf € 190982 (68983) und ist hauptsächlich zurückzuführen auf eine Ausschüttung bei der Entsorgungsreederei. Die Erträge aus Wertpapieren haben sich auf Grund gestiegener Dividendeneinnahmen und vorzunehmender Zuschreibungen, insbesondere für Aktien der Oldenburgische Landesbank AG (OLB) in Höhe von € 64000 auf 204000 erhöht (auf das Kapitel OLB wird noch eingegangen).

Der Jahresüberschuss 2017 verbesserte sich nochmals leicht auf € 4.18 (4.17) Mio., von dem € 2.09 (2.08) Mio. in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wurden. Vom verbliebenen Bilanzgewinn in Höhe von € 2.09 Mio. wurden € 1.44 Mio. zur Ausschüttung an die Aktionäre verwendet, € 649000 wurden den anderen Ge-



Erstmals ab 2017 fielen die Abschreibungen auf die umgebaute Frisia III in der GuV an.

winnrücklagen zugeführt. Die Ausschüttungsquote beträgt 35 % des Jahresüberschusses. Die EK-Quote vor Ausschüttung liegt trotz der auf € 101.6 (86.5) Mio. ausgeweiteten Bilanzsumme bei immer noch respektablem 53 (59.1) %.

Exkurs zur OLB

Zum Kapitel OLB-Aktien: Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens erfolgte eine Umbuchung der OLB-Aktien im Wert von € 970000 in das Umlaufvermögen. Grund war die Entscheidung, das Angebot des neuen Großaktionärs BKB Bremer Kreditbank AG (s. NJ 6/18) von € 20.04 je Aktie anzunehmen. Schließlich hatte die OLB-Aktie vor der Ankündigung bei € 13 notiert und war erst mit Veröffentlichung des Angebots auf € 18 hochgeschossen. Da sich der Buchwert je OLB-Aktie auf € 18.75 belief, konnten bei einem Buchgewinn von € 1.29 je Aktie insgesamt € 62000 verbucht werden. Da „auch nicht klar war, ob überhaupt die Squeeze-out-Grenze von 95 % erreicht würde, hätten wir mit unseren 48424 Aktien bei keinem Squeeze-out auf einem großen Paket gegessen“, wurde ausgeführt.

Verhaltene Zuversicht für 2018

Per Ende Mai 2018 übertraf der Umsatz das Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen haben sich, wie im vorigen Jahr angekündigt, um 6.7 % erhöht. Das kumulierte Ergebnis per Ende Mai 2018 weist ein Plus gegenüber dem Vorjahr aus. „Wir gehen für das Gesamtjahr 2018 zum jetzigen Zeitpunkt von einem leicht verbesserten Ergebnis für die AG aus“, fasste Stegmann zusammen.

Peter Wolf Schreiber

FAZIT: Neben einer stetigen Erhöhung des Substanzwerts überzeugt die AG Reederei Norden-Frisia mit ihrer Ertragsstärke, die regelmäßig hohe Dividenden zulässt. Dies spiegelt der gestiegene Kurs, der auch eine Knappheitskomponente enthält, wider.

PWS

AG Reederei Norden-Frisia, Norderney

Internet: www.reederei-frisia.de

WKN 820 450, 80 000 Aktien, AK € 8 Mio.

Buchwert je Aktie € 824 (776)

Dividende € 18

Handel bei Valora.

Kurse am 23.07.2018:

€ 3060 G (2 St.) / € 3400 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 05.06.2018: € 3350 (1 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 24.07.2017: € 3150 G (2 St.) / € 3960 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 21.07.2017: € 3960 (1 St.).